**Adrian Hänni**

**Ein geheimes Propagandainstrument der Papstkirche: Radio Omegas Sendungen in die Sowjetunion im Kalten Krieg der 1960er Jahre**

Dieser Konferenzbeitrag widmet sich der faszinierenden Geschichte von „Radio Omega“, das zwischen 1962 und 1966 religiöse, russischsprachige Kurzwellenprogramme in die Sowjetunion sandte. Hinter „Radio Omega“ stand eine transnationale Gruppe von Geistlichen und Laienkatholiken, deren Ursprünge in die 1950er Jahre zurückreichte und die in engem Austausch mit dem Heiligen Stuhl agierte. Das Staatssekretariat im Vatikan deckte einen signifikanten Teil der Ausgaben von „Radio Omega“ ab, weshalb man zu einem gewissen Grad von einer verdeckten „Radiofront“ des Heiligen Stuhls sprechen kann. Die Papstkirche besaß somit neben dem offiziellen „Radio Vaticana“ auch eine klandestine Möglichkeit, um über den „Äther“ ein Publikum hinter dem Eisernen Vorhang zu erreichen. Die christliche Botschaft ˗ konzipiert, um auch nicht-christliche Zielgruppen zu erreichen ˗ sollte den ideologischen Kampf gegen den atheistischen Kommunismus unterstützen und Stück für Stück zur Zersetzung des sowjetischen Regimes beitragen.